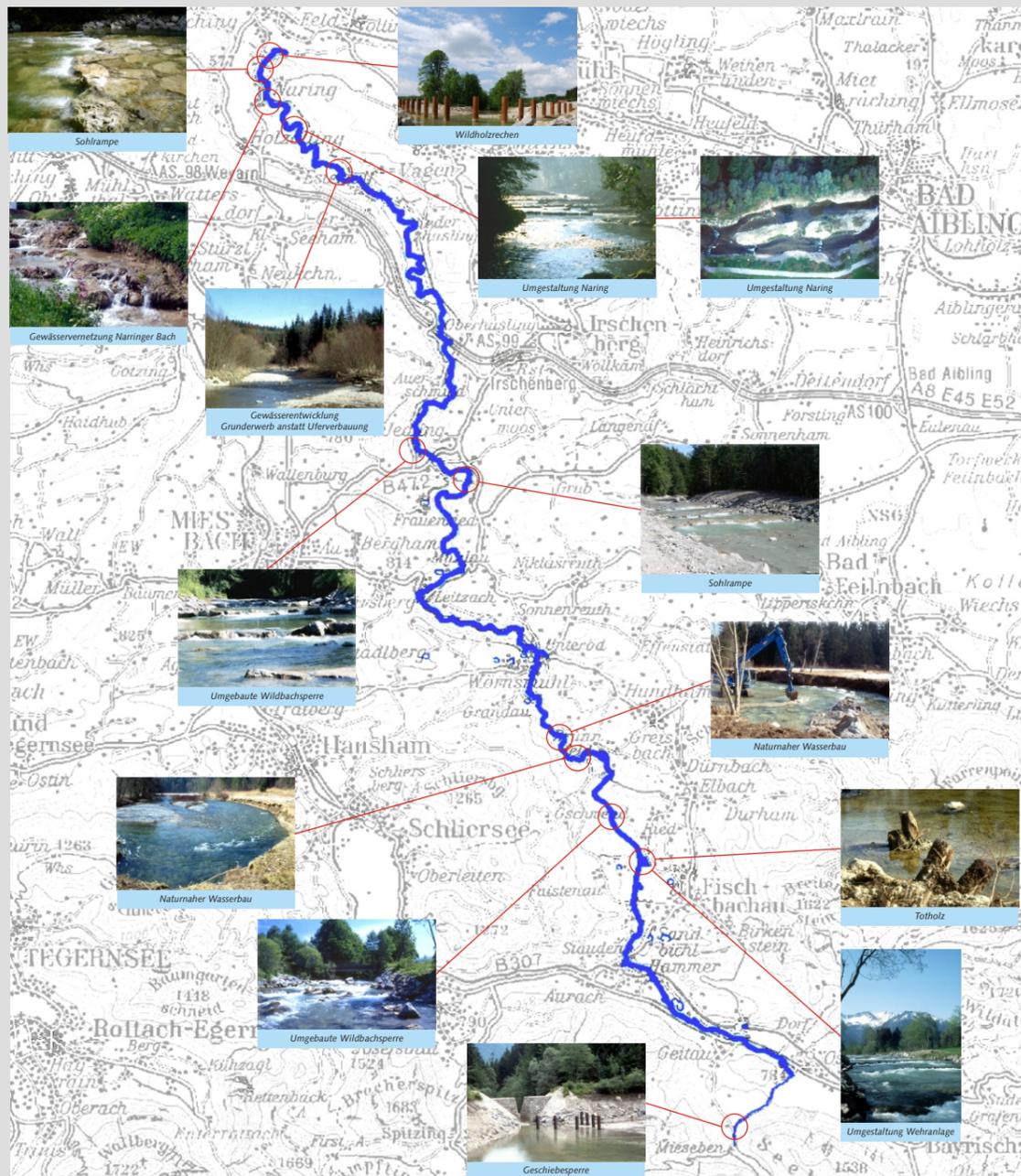




Ökoverbund Leitzach

Flussbauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit und Erhöhung der Strukturvielfalt



Hochwasserschutz Mangfalltal

Wildholzrechen und Sohlrampe Leitzach

Wildholzrechen Leitzach

Der Rückhalt von Wildholz ist in den bayerischen Alpen kein neues Thema. Die Leitzach stellt jedoch aufgrund der zeitweise großen Wassermassen und des Wildholzanfalles ein besonderes Problem dar. Daher wurde, um das gesamte Einzugsgebiet der Leitzach zu erfassen, kurz vor der Mündung in die Mangfall dieser Standort für den Wildholzrechen gewählt.

Der Wildholzrechen besteht aus einer Reihe von insgesamt 17 bewehrten und ausbetonierten Stahlrohren (Durchmesser 80 cm, Höhe bis zu 4,50 m). Die als Fundament dienenden Großbohrpfähle mit jeweils 9 m Tiefe müssen bei Hochwasser den angreifenden gewaltigen Kräften genügend Widerstand bieten. Die Bachsohle und die Ufer werden durch eine mit großen Wasserbausteinen gesetzte Versteinerung gesichert. Insgesamt wurden 5.000 Tonnen Wasserbausteine eingebaut. Die Kosten der Baumaßnahme betragen ca. 800.000 Euro.

Die letzten Hochwasser an der Leitzach, insbesondere 2005, haben gezeigt, dass das mobilisierte Wildholz eine erhebliche Verkläusungsgefahr für Brücken und Wehre im ganzen unteren Mangfalltal darstellt. Durch die Aufweitung des Gewässers wurde mehr Volumen für den Holzrückhalt geschaffen. Die V-Form wirkt wie eine Fangtasche, in der sich das Treibholz sammelt. Wasser kann bei Hochwasser zwischen den Rechenstäben hindurch fließen. Der Rechen wird danach wieder geräumt.



▲ Die Rodungsarbeiten wurden gemäß den naturschutzfachlichen Auflagen durchgeführt



▲ Gründungsarbeiten entsprechend den statischen Erfordernissen



▲ Die Bohrpfähle gehen bis in eine Tiefe von 9 Metern und dienen der Verankerung



▲ Die ausbetonierten Stahlrohre sind notwendig, um dem Anprall der Baumstämme zu widerstehen



▲ Steinsatzarbeiten zur Sicherung des Bachbettes und des Ufers vor Wasserangriffen



▲ Beim Hochwasser am 23.06.2009 wurde bereits Treibholz zurück gehalten



▲ Lageplan mit Aufweitung der Leitzach und Wildholzrechen

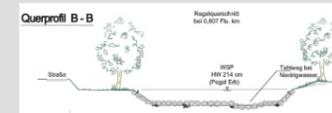
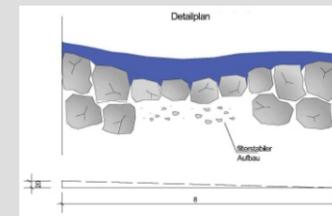
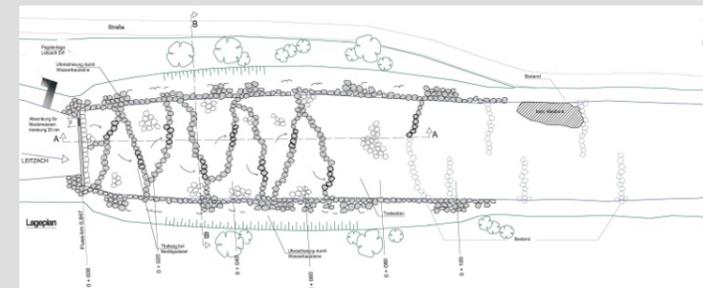


▲ Die Wasseramsel soll zurück kehren, wenn die Bauarbeiten beendet sind



▲ Der Eisvogel, ein gern gesehener Gast, bevorzugt Uferanbrüche

Ökologische Ausgleichsmaßnahme für den Wildholzrechen Leitzach



▲ Die Sohlrampe ist ein überwindbares Hindernis für die Flussbewohner



▲ Strukturreicher Abschnitt unterhalb des Absturzes



▲ Neben der Äsche ist auch für kleinere Gewässerorganismen der Abschnitt jetzt wieder durchgängig



▲ vor dem Umbau trennte der Absturz die Flussschnitte



▲ Einbau der Wasserbausteine zu einer naturnahen Rampe



▲ nach dem Umbau ist der Absturz aufgelöst



▲ Die Bachforelle kann wieder flussaufwärts wandern

Zusätzlich zu dem Wildholzrechen wurde als ökologische Ausgleichsmaßnahme ca. 300 m flussaufwärts ein bestehender Absturz in eine naturnahe Sohlrampe umgebaut. Für Fische und Gewässerorganismen ergibt sich eine Verbesserung der Durchgängigkeit.